

## Swedish Match – Alles andere als heiße Luft

Der Industriekonzern Swedish Match betitelt sich selbst als ein „führendes rauchfreies Tabakunternehmen“. Was auf den ersten Blick verblüffend klingt, lässt sich recht schnell mit der Produktpalette erklären. Die Schweden verdienen ihr Geld vorwiegend mit Schnupf- und Kautabak sowie Feuerzeugen. Nur die Zigarrenproduktion fällt hier aus dem Rahmen. Denn rauchfreie Zigarren ließen sich wohl nur schwer verkaufen. Mit diesem Angebot führen die Skandinavier im ersten Halbjahr recht gut: Die Erlöse kletterten um rund 20% auf 7,05 Mrd. Schwedische Kronen (rd. 690 Mio. Euro), das EBIT legte sogar um gut 50% auf 1,48 Mrd. SEK zu. In den Zahlen ist noch das Südafrika-Geschäft enthalten, das Swedish Match Anfang Juli für umgerechnet rund 157 Mio. Euro an Philip Morris verkauft hat. Bereits im Februar hatten sich die beiden Konzerne auf ein Joint Venture geeinigt mit dem Ziel, rauchfreie Tabakprodukte außerhalb Skandinaviens und den USA zu verkaufen. Die Schweden bezeichnen den Deal als Teil ihrer Ausrichtung auf das Kerngeschäft. Die ehemalige Tochter wird aber weiterhin Produkte von Swedish Match vertreiben.

### UNSER VOTUM: AKKU MULIEREN

#### Swedish Match

Aktienkurs in SEK



Source: Thomson Datastream

Erfolgreichste Sparte war in den ersten sechs Monaten das Zigarrengeschäft (Umsatz +39% auf 2,31 Mrd. SEK) gefolgt vom Bereich Schnupftabak (+19% auf 2,06 Mrd. SEK). Auch die Kautabaksparte legte um 37% auf 0,60 Mrd. SEK zu, während das Geschäft mit Feuerzeugen (+7% auf 0,76 Mrd. SEK) die rote Laterne trägt. Für das Gesamtjahr ist der Vorstand um CEO Lars Dahlgren zuversichtlich, die Vorjahresmarke sowohl beim Umsatz (12,61 Mrd. SEK) als auch beim EBIT (2,87 Mrd. SEK) zu übertreffen. Wir werten diese Einschätzung als konservativ. Ähnlich sehen es Analysten (laut Thomson Financial), die der Aktie (136,50 SEK; SE0000310336) ein 09er-

EPS von 10,33 SEK zutrauen. Im Vorjahr kam Swedish Match hier auf 8,98 SEK. Mit einem KGV von 13 ist das Papier, das vornehmlich an der Heimatbörse und in London gehandelt wird, nicht unbedingt günstig. Die Positionierung abseits von Zigaretten dürfte sich, auch dank staatlicher Rauchverbote, aber weiter auszahlen. Zuletzt kam der Aufwärtstrend der Aktie etwas ins Stocken. ■ Schlagen Sie bei Rücksetzern bis 135 SEK zu, Stopp bitte bei 108 SEK setzen.

## Softing hat abgespeckt

Kosten runter und neue Produkte auf den Markt. Dies ist die Strategie von **Softing**, um mit den Wirren der Konjunktur fertig zu werden. Nach dem Rekordjahr 2008 leiden die Bayern unter der schwachen Nachfrage aus der Autoindustrie. Zum Halbjahr sank der Umsatz um 29% auf 11,4 Mio. Euro, der Auftragseingang brach gar um 34% auf 10,8 Mio. Euro ein.

Dennoch will Softing weiter wachsen, wie CEO **Wolfgang Trier** unlängst vor Investoren ankündigte. Hierzu sollen u. a. das überraschend starke US-Geschäft sowie verbesserte Produkte beitragen. Möglich ist auch der Einstieg in den Windmarkt. Auf der Kostenseite ist Softing lt. Trier im Q3/Q4 bei deutlich niedrigeren Umsätzen bereits profitabel. Bei der Aktie (2,15 Euro; DE0005178008) liegen Sie seit PB v. 21.1. mit 16% vorn. Bleiben Sie dabei. ■ **Neuleser steigen bis 2,15 Euro ein. Alle Bestände bei 1,80 Euro absichern!** ■

### So geht's weiter

Noch Anfang Juli bereitete uns das Chartbild bei PVA Tepla ein wenig Sorgen. Inzwischen hat sich die Situation deutlich verbessert. Seit Ende Juli geht es aufwärts und jüngst wurde sogar die wichtige 4-Euro-Marke überwunden. Nachdem nun auch noch das bisherige Jahreshoch bei 4,20 Euro geknackt wurde, scheint der Weg nach oben erst einmal frei. Altleser (+28% seit PB v. 6.7) sollten daher weiterhin investiert bleiben. Neuabonnenten akkumulieren die Titel (4,22 Euro; DE0007461006) noch auf aktuellem Niveau und ggf. bei 4,10 Euro. Der Stopp sollte für alle Bestände bei 3,30 Euro platziert werden. +++ Die Übernahme der AUA durch die Lufthansa ist endgültig perfekt. Nun gilt es, Synergien zu heben und die AUA wieder auf Kurs zu bringen. Als gutes Beispiel dürfte hierbei die Integration der SWISS gelten, die innerhalb des Lufthansa-Konzerns inzwischen eine Ertragsperle ist. Altabonnenten (+24% seit PB v. 9.4; +37% seit PB v. 16.3) halten die Lufthansa-Aktie (10,92 Euro; DE0008232125) mit neuem Stopp bei 8,80 Euro. Bei AUA (4,46 Euro; AT0000620158) bitte weiterhin (PB v. 4.2.08) außen vor bleiben! +++ Nach einem Rücksetzer auf 3,20 Euro im August hat sich der Kursaufschwung bei Dialog Semiconductor (3,94 Euro; GB0059822006) zuletzt verlangsamt. Streichen Sie das Nachkauflimit (PB v. 10.8)! Altleser (+161% seit PB v. 11.5) halten die Aktie mit neuem Stopp 3,15 Euro. Neuleser warten ab.